

1. Je - su, mei - nes Le - bens Le - ben, Je - su, mei - nes To - des Tod,
der du dich für mich ge - ge - ben in die tief - ste See - len - not,

3. Wun - den läs - sest du dir schla - gen, al - le Mar - ter trä - gest du,
um zu hei - len mei - ne Pla - gen und zu set - zen mich in Ruh;

4. Man hat dich sehr hart ver - höh - net, dich mit gro - ßem Schimpf be - legt,
gar mit Dor - nen dich ge - krö - net. Was hat dich da - zu be - wegt?

5. Du hast wol - len sein ge - schla - gen, mich zu lö - sen von der Pein,
fälsch - lich las - sen dich an - kla - gen, dass ich könn - te si - cher sein.

5
(1.) in das äü - ßer - ste Ver - der - ben, nur dass ich nicht möch - te ster - ben:
(3.) ach, du hast zu mei - nem Se - gen las - sen dich mit Fluch be - le - gen.
(4.) Dass du möch - test mich er - göt - zen, mir die Eh - ren - kron auf - set - zen.
(5.) dass ich möch - te trost - reich pran - gen, hast du son - der Trost ge - han - gen.

9
(1.-5.) Tau - send-, tau - send - mal sei dir, lieb - ster Je - su, Dank da - für.

2. Du, ach du hast ausgestanden Lästereien, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Wanden — du gerechter Gottes-
sohn — nur mich Armen zu erretten von des Teufels Sündern
ketten. Tausends, tausendmal sei dir, liebster Jesu, Dank dafür!

6. Du hast dich mit Schmach bedeckt, hast gelitten mit Geduld;
gar den herben Tod geschmecket, um zu büßen meine Schuld;
daß ich würde losgezählet, hast du wollen sein gequälet.
Tausends, tausendmal sei dir, liebster Jesu, Dank dafür!

7. Deine Demut hat gelüßet meinen Stolz und Übermut;
dein Tod meinen Tod versüßet, es kommt alles mir zu gut;
dein Verspotten, dein Verspeien muß zu Ehren mir gedeihen.
Tausends, tausendmal sei dir, liebster Jesu, Dank dafür!

8. Nun ich danke dir von Herzen, Herr, für die gesamte Noß,
für die Wunden, für die Schmerzen, für den herben, bitteren
Tod. Für dein Zittern, für dein Zagen, für dein tausendfaches
Plagen, für dein Ull und tiefe Weir will ich ewig dankbar sein!

Ernst Christoph Homberg, 1605–1681

